

Bündnis 90 / Die Grünen

BV / 751 /2012 „Antirassismuskonzept und Amadeu-Antonio-Straße“

Der Antrag zur Umbenennung eines Teilstückes der Eberswalder Straße wird seit 9 Monaten hoch emotional diskutiert. Er wurde mehrfach, in der Hoffnung einen tragfähigen Kompromissvorschlag zu unterbreiten, geändert. So ist aus dem Anliegen der Straßenumbenennung jetzt ein „Konzept, welches einen Weg zu einer würdigen Erinnerung an Amadeu Antonio weist“ und ein „Antirassismuskonzept“ geworden.

Ton und Intensität der Diskussion bestätigen, wie dringend erforderlich es ist, dass wir uns aktiv mit rechten und ausländerfeindlichen Gedanken auseinandersetzen.

Workshops und Informationsveranstaltungen bieten in diesem Sinne gute Möglichkeiten einer öffentlich wirksamen Auseinandersetzung und verfolgen konkrete Zielstellungen zu Aufklärung und Bildung. Deshalb haben wir sehr gern unseren Antrag erweitert.

Erinnern und Gedenken sind zu tiefst persönliche Angelegenheiten. Es kann niemand dazu gezwungen werden, sich aufrichtig und teilnahmevoll zu erinnern, weder mit einer Straße noch durch ein Denkmal.

Offen ist bis heute ebenso die Auseinandersetzung mit dem Thema, ob das Erinnern besser funktioniert, wenn es - wie im Falle der Straße - an das alltägliche Leben in unserer Stadt geknüpft wird oder eben in der Form, einen besonderen Ort zu schaffen. Doch 9 Monate sind für jeden Stadtverordneten ausreichend Zeit, sich einen ganz persönlichen Standpunkt zu erarbeiten.

Durch die geplante Änderung unseres Antrages würde die eigentliche Entscheidung zur Straße wiederum vertagt. Damit ist niemandem geholfen. Weder den Initiatoren und Befürwortern der Straßenumbenennung, noch dem eigentlichen Anliegen eines

würdigen Gedenkens an Amadeu und schon gar nicht dem Ansehen unserer Stadt – wie Sie sicher bemerkt haben, ist das überregionale Medieninteresse an der Sache groß.

Das Thema würde auch mit dem geänderten Beschlusstext unter punkt 2 wieder auf den Tisch kommen bzw. dort bleiben. Mit der gleichen Diskussion, wie in den letzten Monaten. Ein einheitliches Meinungsbild ist unserer Meinung nach nicht zu erwarten.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen kann daher die für Punkt 2 durch den AKSI vorgeschlagene Änderung des Antrages nicht befürworten. Wir stimmen der Veränderung des Punktes 2 unseres Antrages nicht zu und bitten um die Abstimmung des Beschlussvorschlages BV/751/2012 in seiner Fassung vom 30.03.2012.

Es spricht nichts – in jedem Fall nichts Schwerwiegendes – gegen eine Straßen-Umbenennung, aber vieles dafür.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Loren' followed by a stylized flourish.